

Politische Forderungen von der Patientenvereinigung UVSD SchmerzLOS e. V. vorgelegt

Handeln erwünscht: Unabhängige Organisation aktiver Schmerzpatienten in Deutschland fordert etwa 140 Bundespolitiker zum Handeln auf. Antworten werden veröffentlicht.
(Lübeck, 17.05.2017)

Mehr als 15 Mio. deutsche Bürger leiden unter beeinträchtigenden chronischen Schmerzen. Viele dieser Menschen müssen wegen der mangelhaften Versorgungsstruktur in Deutschland unsägliches Leid ertragen.

Die unabhängige Vereinigung aktiver Schmerzpatienten in Deutschland (UVSD) SchmerzLOS e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, diesen Menschen zu helfen. Dazu hat der Vorstand einen Forderungskatalog erstellt, mit dem auf der politischen Ebene Verbesserungen erwirkt werden sollen.

Die Forderungen lauten in Kurzform:

- Verbesserung der Versorgungsstrukturen für Schmerzpatienten
- Keine wichtigen Entscheidungen in den Gremien ohne Patientenbeteiligung mit Stimmrecht
- Aufnahme der Krankheit „Chronischer Schmerz“ in die Versorgungsmedizin-Verordnung (VersMedV)

Unter <https://www.schmerzlos-ev.de/information-f%C3%BCr-schmerzpatienten/politische-forderungen/> können die gesamten Forderungen mit den jeweiligen Begründungen abgerufen werden.

Heike Norda, die Vorsitzende von SchmerzLOS e. V., erklärte: „Wir werden unsere Politiker in die Pflicht nehmen und deren Antworten in unserer Mitgliederzeitschrift, die eine weite Verbreitung in Schmerzkreisen hat, veröffentlichen. Viel zu oft wurden wir Betroffene „hingehalten“ und mit Versprechungen abgespeist. Dabei sind grundlegende Verbesserungen mit relativ einfachen Mitteln zu erreichen. Dazu bedarf es aber gemeinsamer Anstrengungen von Politikern, Betroffenen, Ärzten und Therapeuten sowie von allen Akteuren im Gesundheitswesen.“ Mit dieser Aktion möchte die Patientenvereinigung ihren Mitgliedern und Lesern eine Grundlage für die Wahlentscheidung zur Bundestagswahl im Herbst geben.

SchmerzLOS e. V. ist die bundesweit agierende Vereinigung aktiver Schmerzpatienten. Sie gründet und unterstützt Selbsthilfegruppen, vertritt aber auch die Interessen der Schmerzpatienten in Deutschland. Nähere Informationen hierzu unter www.schmerzlos-ev.de.

Pressekontakt:

Heike Norda,

fon 04321 – 5 33 31

E-Mail: norda@schmerzlos-ev.de

www.schmerzlos-ev.de